

Vorwort

Viele Eltern kennen das Problem: Sie wollen ihr Kind betreuen lassen, stehen aber vor einer Vielzahl von Fragen: Welche Einrichtungen gibt es? Wer sind die Träger? Und welches Konzept verfolgen sie? Wo gibt es überhaupt freie Plätze? Gibt es an meinem Wohnort auch Tagesmütter und zu welchen Bedingungen würden die sich um mein Kind kümmern?



Zu diesen und vielen anderen Fragen Informationen einzuholen, war für Eltern bislang sehr mühsam und zeitaufwendig.

Das soll sich jetzt ändern. Ausgehend von den Erfahrungen im Modellprojekt „Orientierung der Kinderbetreuung an der Nachfrage“ hat mein Haus die an manchen Orten bereits praktizierte Idee der Kinderbetreuungs Börse aufgegriffen und weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht eine Software, die es ermöglicht, Kinderbetreuungsangebote jeder Art ohne allzu großen Aufwand ins Internet zu stellen und laufend zu aktualisieren.

Von der Betreuungs Börse profitieren alle: Eltern können sich endlich einfach informieren, Einrichtungen und Tagesmütter präsentieren ihr Angebot, Länder und Kommunen erhalten einen besseren Überblick, und Verbände können ihr Profil hervorheben. Aber auch Jobcenter und Betriebe werden die Börse nutzen, um Betreuungsplätze zu vermitteln.

Der Bund gibt mit dieser Initiative den Anstoß. Ich würde mich freuen, wenn viele Länder und auch Kommunen das Angebot der kostenlosen Software zur Einrichtung von Kinderbetreuungs Börsen annehmen. Helfen Sie mit, Eltern ein neues Medium zu bieten, das ihnen unkompliziert dabei hilft, die beste Wahl für ihr Kind zu treffen. Die Kinderbetreuungs Börse ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem familienfreundlicheren Deutschland.

URSULA VON DER LEYEN
BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE, SENIOREN,
FRAUEN UND JUGEND

Die CD-ROM informiert Sie über die Einzelheiten. Anhand von Beispielen erleben Sie die Navigation durch eine bestehende Kinderbetreuungs Börse.

Die CD-ROM

- benennt die Argumente, die für eine Kinderbetreuungs Börse sprechen, und zwar aus der Sicht
 - von Ländern und Kommunen,
 - Wohlfahrtsverbänden,
 - Eltern,
 - Einrichtungen,
- behandelt die technischen Anforderungen der Börse,
- macht Angaben zu möglichen Kosten,
- benennt die Unterstützung, die Ihnen der Bund empfiehlt, insbesondere mit Blick auf die Schnittstelle Fachlichkeit/IT-Abteilungen.

Kinderbetreuungs Börse

Kinderbetreuungs Börsen - Kinderbetreuung auf einen Klick

„Unser Ziel ist, dass Eltern, Kinderbetreuungseinrichtungen, Wirtschaft und Jobcenter auf einen Klick im Internet sehen, wer welches Angebot in der Region vorhält“

Ursula von der Leyen
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

1/3

WEITER

Was ist die Kinderbetreuungs Börse?

Kinderbetreuungs Börsen sind Datenbanken, in denen trägerübergreifend alle Arten von Angeboten zur Kinderbetreuung, also insbesondere Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflegepersonen, zusammengefasst sind und die sowohl von Behörden und Verbänden als auch insbesondere von Eltern eingesehen werden können. Möglich ist auch die Berücksichtigung weiterer Angebote wie Ferienbetreuung und Kinderspielkreise. Daten, die im Internet erscheinen können, sind beispielsweise die Anzahl der vorhandenen und freien Plätze, des betreuenden Personals, die Öffnungszeiten oder das pädagogische Konzept.



Die Software

Die Software wurde vom Institut für soziale und kulturelle Arbeit in Nürnberg (ISKA) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entwickelt. Am Entstehungsprozess beteiligt waren die Modellstandorte Düsseldorf sowie der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. Dort läuft die Software seit dem Sommer 2006 erfolgreich und wird rege genutzt.

Die Systemvoraussetzungen für die Software sind einfach. Sie ist flexibel und lässt sich leicht mit bestehenden Websites verbinden. Auch die Möglichkeit statistischer Auswertungen ist vorgesehen. Besonders wichtig: Die Daten werden von den Anbietern selbst, also den Einrichtungen und den Tagesmüttern, gepflegt.

Länder und Kommunen können die Software kostenlos erhalten. Landesweite Lösungen bieten sich an, weil sie einen flächendeckenden Überblick ermöglichen und zudem wesentlich kostengünstiger sind. Deswegen sind die Regierungen der Bundesländer auch die ersten Ansprechpartner auf dem Weg, das Projekt zu realisieren. Im zweiten Schritt wird die Software den Kommunen in jenen Ländern angeboten, in denen keine Landeslösungen zustande kommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmfsfj.de/kinderbetreuungsboerse



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 0 18 05/77 80 90*
Fax: 0 18 05/77 80 94*
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: www.bmfsfj.de

Kontakt:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat 512
Wolfgang Dichans
Wolfgang.Dichans@bmfsfj.bund.de
Tel.: 03018 555 2517

Stand:

August 2006

Gestaltung:

KIWI GmbH, Osnabrück

Druck:

Koelblin-Fortuna-Druck, Baden-Baden

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0 18 01/90 70 50**
Fax: 0 30 18/5 55 44 00
Montag–Donnerstag 7–19 Uhr

* jeder Anruf kostet 12 Cent pro Minute
** nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent
pro angefangene Minute



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Kinder- betreuungsboerse



Kinderbetreuung per Mausclick